

Korneuburg und auf Kreutzenstein; 2. Aufl. Korneuburg 1903

"Heldenfriedhof Korneuburg", reich bebilderte Broschüre ohne Angabe von Verfasser und Verleger.

Opitz Leopold, Gymnasialprofessor, "Geisterstunde auf dem Korneuburger Heldenfriedhof"; ein Traumbild; abgedruckt im "Neuen Wochenblatt" vom 23.12.1922.

"INTERESSANTES AUS KORNEUBURG UND SEINER UMGEBUNG", 1914, Druck von Kühkopf in Korneuburg.

#### VERKEHR.

Korneuburg ist ein Knotenpunkt für Eisenbahn und Landstrasse. Die Strasse verläuft im Nordwesten nach Stockerau, im Norden ins Ruszbachtal, im Osten ins Marchfeld, im Süden nach Wien.

AUTOBUS von und nach Floridsdorf-Am Spitz, Leobendorf, Gänserndorf, Ober-Röhrbach, Seebarn, Stetten, Grosz-Ruszbach; Klein-Engersdorf, Hagenbrunn und Stammersdorf, ferner nach und von Wien-Schillerplatz 4, Horn, Waidhofen a.d. Thaya, weiters nach und von Wien, XX. Jägerstrasse 35 und Znaim.

Die Dampfer der Postlinie Wien-Linz legen in Korneuburg an. Im Rahmen des Bäderverkehrs fahren an warmen Sonntagen, bei gutem Wetter Dampfer von Wien-Praterkai über Nuszdorf nach Korneuburg, Bad Kritzendorf, Greifenstein und zurück. An Werktagen nur: Wien-Praterkai, Nuszdorf, Korneuburg, Greifenstein.

Eine Motorbootüberfuhr verbindet Korneuburg mit dem Weg zum Bahnhof Klosterneuburg-Kierling. Mit dem Motorboot von und nach Wien-Marienbrücke der Binnenschiffahrts-A.-G.

### Die Landesbahn von Korneuburg bis

#### Ernstbrunn.

Nordwestlich der Abzweigung der Landesbahn von der Nordwestbahn liegt Burg Kreutzenstein, nördlich davon der Rohrwald, östlich von der Bahnstrecke liegt das Kreuttal mit seinen Waldgebieten.

#### 13.) Stetten.

Von hier gebürtig ist unser bekannter Heimatforscher Gittenberger Heinrich, Doktor der Philosophie, Hofrat, Landesschulinspektor; studierte an der Lehrerbildungsanstalt in Wien und an der Universität in Wien, unterrichtete als Lehrer an Volks- und Bürgerschulen, als Professor an der Bun-

deslehrerbildungsanstalt in Wiener Neustadt, wurde 1922 Landes-  
 schulinspektor ; verfasste folgende Werke: "Die Donaustädte  
 in Nieder-Oesterreich", "Heimatauffahrten von heute und  
 gestern". Dieses Werk enthält Aufsätze über Korneuburg, Stocke-  
 rau, Retz u.a. Orte. "Das Landkind nach Umwelt und Eigenart".  
 "Pestalozzi und die Schülerneuerung der Gegenwart", "-Franz  
 de Paula Gaheis!-" "Klemens Maria Hofbauer."-"Die Einsiedler  
 in Geschichte und Sage".-"Atlas für Hauptschulen".in Ausga-  
 ben für Nieder-Oesterreich, Steiermark und Kärnten."-"Edel-  
 steine in Oesterreichs Schulgeographie."-"Grosze Wirtschafts-  
 karte von Wien und Nieder-Oesterreich."-"Hofrat Dr.Güttenber-  
 ger gibt sämtliche Lehrbücher der Schulgeographie, begründet  
 von Heiderich, in vollständiger Neubearbeitung heraus. In  
 "Einkehr und Heimkehr", österreichische Skizzen mit 34 Holz-  
 schnitten von Rose Reinhold und dem Bild des Verfassers,  
 erschienen 1932, hat es sich der geschätzte Schriftsteller  
 zur Aufgabe gemacht, die Liebe zur österreichischen Scholle  
 zu nähren und zu mehren. Dr.Güttenberger schrieb ausserdem  
 mit Prof. BOGD "Das südöstliche Nieder-Oesterreich" und  
 "Wirtschaftskunde von Nieder-Oesterreich", weiters mit Hoch-  
 schulprofessor LEITER den "Atlas für Mittelschulen", dessen  
 53. Auflage in Vorbereitung ist. Weiters schrieb Dr.Gütten-  
 berger viele Abhandlungen und Artikel heimatkundlichen In-  
 halts in Tagesblättern und Fachzeitschriften.-Der grösste  
 Teil der Aufzeichnungen über die Schicksale des k.u.k.In-  
 fanterie-Regimentes Nr.4, "Hoch-und Deutschmeister" auf dem  
 nördlichen Kriegsschauplatz in dem Werk "Die Deutschmeister  
 im Weltkrieg" stammt von Leutnant Dr.Güttenberger, der 26  
 Monate in der Feuerfront stand.-Er ist Ausschusznmitglied  
 der "Geographischen Gesellschaft" in Wien und des "Vereines  
 für Landeskunde von Niederösterreich und Wien".Hofrat Güt-  
 tenberger hat seinen Amtssitz beim Landeschulrat für Nie-  
 der-Oesterreich in Wien und wohnt in Brunn am Gebirge bei  
 Wien.

In Stetten ist auch das Pensionat "Sankt Antonius"  
 mit Privat-Volks-und Hauptschule mit Oeffentlichkeitsrecht.  
 Es gehört den christlichen Schulbrüdern.

In der Stettener Ziegelei wurden Krabben gefunden,  
 die im Indischen Ozean vorkommen, ein Beweis dafür, dass  
 ein Meer mit sehr warmem Klima einst auch auf dem Stettener  
 Grund flutete.

Autobus nach und von Grosz-Ruszbach, Würnitz, See-  
 barn, Korneuburg und Floridsdorf-Am Spitz.

Siehe auch den Artikel Leobendorf !

#### 14.) Seebarn.

Sehenswertes Schloß mit schöner Bibliothek, Gemälde von Makart und Canon und einem Park. War früher ein Besitz der Brentanos, kam dann an die reichsgräfliche Familie der Wilczek. SCHLOSZHERR auf Seebarn ist jetzt Johann Nepomuk Gregor (Reichsgraf) Wilczek, der Burgherr auf Kreutenstein. Siehe daselbst !

Josef Freiherr von EICHENDORFF der liebenswürdige Sänger des "Wanderliedes der Prager Studenten", verweilte auf Schloß Seebarn vom 16.-19. September 1811 und noch zweimal in diesem Jahr zufolge einer schätzenswerten Einladung von Franz Josef Reichsgraf Wilczek. Siehe auch den Abschnitt "Eichendorffs Wanderungen zwischen Wien und Seebarn" in Dr. H. Güttenbergers "Einkehr und Heimkehr", S. 158 - 166 !

#### 15.) Würnitz.

Sommerfrische am Eingang ins liebeliche Kreuttal; 5/4 Stunden Bahnfahrt von Wien-Nordbahnhof.

Von Würnitz a.d. Landesbahn bis Schleinbach a.d. Ostbahn, südlich vom Kreuttal über Wiesen und durch Wald ROE oder GRUBEN in östlicher Richtung 5/4 Stunden. Das Schloß steht inmitten eines Parkes, ist zweistöckig und hufeisenförmig angelegt. AUTOBUS nach und von Grosz-Ruszbach, Seebarn, Stetten, Korneuburg und Floridsdorf-Am Spitz.

#### 16.) Grosz-Ruszbach.

Schloß mit Markt, Wald gleich hinter dem Ort.-Verschönerungsverein.-Die Sehenswürdigkeiten von Grosz-Ruszbach sind sein Schloß und seine Kirche.

Das Schloß ist ein einstöckiger, langgestreckter Bau, dessen dreifenstriger Mittelteil hervortritt. Das Rundbogentor hat schöne Flügel mit prächtiger Barockumrahmung. Das Erdgeschoss ist mit Wein umkleidet. Am Giebel, wo zur Zeit, da das Wiener Theresianum die Schloßherrschaft innehatte, der österreichische Adler zu sehen war, erblickt man nunmehr das Wappen des jetzigen Schloßherrn, des Hofrates Lotar Pfisterer, Edler von Auhof. Interessant sind die INNEN-RÄUME. Der schönste Raum ist der Speisesaal, früher eine der heiligen Barbara geweihte Kapelle mit prachtvoller Decke und einem Gewölbe, geziert mit schwerem Barockstucco aus der Zeit Leopolds I. von einem unbekanntem Meister. Auch in anderen Räumen sind kunstvolle Zimmerdecken und schöne Kachelöfen.

Der treffliche Dichter und Schriftsteller Josef

### 36 Gr-Ruszb.

Freiherr von Eichendorff verweilte, von Schloß Seebarn kommandiert, auf Schloß Grosz-Ruszbach und fühlte sich hier besonders WOHL. Auch jagte er im Gebiet von Nieder-Fellabrunn.

Die Schloßherrschaft kam vom Markgrafen Leopold IV. im Jahre 1135 an die Passauer Stiftherren. Grosz-Ruszbach war zu dieser Zeit eine der grössten Pfarrherrschaften und hatte manchen Pfarrer aus adeligem Geblüt. Einer von ihnen, Pfarrer Franz Anton von MAYERN, hochfürstlicher Passauischer Konsistorialdirektor, Dechant usw., liess, von Maria Theresia unterstützt, das Schloß, das "beinahe zusammengefallen", von Grund auf in seiner heutigen Form wiederherstellen. Die Pfarre Grosz-Ruszbach samt Schloß wurde über Begehr der Kaiserin Maria Theresia vom Papst Benedikt XIV. "dem Collegio Theresiano auf ewige Zeiten einverleibt". Diese päpstliche Bulle mit dem Anfang und Namen "Decret Romanum" stammt aus 1751 und wurde 1754 von der Kaiserin veröffentlicht. Das Wiener Theresianum verblieb in diesem Besitz aber nur bis 1894. Von 1894 - 97 war Alfons GIRTLER Schloßherr, am 1.5.1897 kaufte Lotar Pfisterer (Edler von Auhof), das Schloß, allwo er bis heute seinen Sitz hat.

Kamillo Grillparzer, der Lieblingsbruder des bekannten Dichters, kam nach Grosz-Ruszbach am 1.1.1810 als unbezahlter Praktikant der Stiftsherrschaft der Theresianischen Akademie. Da er ein vorzüglicher Klavierspieler war, liess der Herrschaftsamtman sein Tochter von Grillparzer im Klavierspiel unterrichten und nahm den jungen Beamten völlig in sein Haus. 1813 wurde K. Grillparzer Akteur, 1826 Kontrollor. Später kam er als Gerichtskanzlist nach Korneuburg. Siehe daselbst den Abschnitt Bezirksgericht und den Abschnitt "Grillparzers Bruder Kamillo" bei Dr. Heinrich GUETTENBERGER in seinem Werk "Einkehr und Heimkehr" S. 209 - 218.

SCHLOSZHERR auf Grosz-Ruszbach ist Hofrat Lotar PFISTERER, (Edler von Auhof); geboren in Wien, studierte am Theresianum, war 1895 - 1900 l. Konzipist d. Bez. Hauptmannsch. C. Hollabrunn; 1906-1909 Vertreter d. öst. Ackerbauministeriums in Berlin und bearbeitete daselbst handelspolit. Agenden.

Rudolf Pfisterer, Edler von Auhof, Reiteroberst bei den Husaren, Vater des jetzigen Schloßherrn.

PFARRE. Ihre erste Erwähnung fällt in die I. Hälfte des 12. Jahrhunderts. Die grosse, sehenswerte Kirche hat neben dem Hauptaltar 2 Seitenaltäre, alle 3 sowie die Kanzel sind NEUGOTISCH und stammen aus dem Grödener Tal. Sehenswert

ist ferner eine selten gut erhaltene frühgotische Monstranz. Der heutige Pfarrhof ist ein Flügel des Schlosses.

Ueber AUSFLUEGE im hiesigen Gebiet siehe den Artikel Karnabrunn und Kreuttal !

MALER mit Motiv. von hier; SANDER Eduard, Wien, III. mit Bildern vom Schloß und Ort, auch "Abend in Grosz-Ruszbach."

Schumacher Josef, ein gebürtiger Grosz-Ruszbacher, Bürgerschuldirektor in Tulln, malte die Hauptfront des Schlosses.

Diese und andere Bilder befinden sich in schloßherrlichem Besitz.

#### VERKEHR.

Autobus nach und von Würnitz, Seebarn, Stetten, Korneuburg und Floridsdorf-Am Spitz.- Zur Landesbahnstation vom oberen Ort 50 Minuten, vom unteren Ort 40 Minuten Gehzeit.

#### 17.) K a r n a b r u n n .

Das hiesige Gotteshaus thront auf einem 357 m hohen Berg und ist nicht nur Pfarr-, sondern auch Wallfahrtskirche; ihr massiver Bau zeigt romanische, Renaissance- und barockartige Motive. Sie faszt 500 Personen und ist zum Teil mit Marmor ausgeschmückt. Das Gemälde an Hochaltar vom Hofmaler STEINER gemalt, stellt die hl. Dreifaltigkeit dar. Das beste Gemälde ist das von J.I. BRAND im rechten Seitenaltar. Auf der Kanzel sind Glaube, Hoffnung und Liebe versinnbildlicht, durch den Gekreuzigten, den Anker, beziehungsweise den Kelch. Im Innern der Kirche ist eine Tafel des bekannten Kanzelredners P. Heinrich ABEL, der wiederholt in dieser Kirche predigte; eine 2. Gedenktafel erinnert an den seinerzeitigen, hiesigen Pfarrer Joh. MEYER, der 27 Jahre die Karnabrunner Pfarre innehatte. Pfarrer Meyer war Ehrenbürger von Karnabrunn, Laxfeld, Weisteig und Hetzmannsdorf. Die Lourdesgrotte ist nach dem Muster der bekannten südfranzösischen Grotte erbaut; sie ist IN der Kirche, aber von auszen, beim Eingang zur Sakristei zugänglich. Die Gruft enthält die Gebeine des Karnabrunner Pfarrers Karl WOLRAB, der von 1735 - 1737 hier wirkte. Die Kirche wurde vom Grafen BUGCELLINI gestiftet. Pfarrer ist seit 1917 Hw. Leopold STRACKER, der Nachfolger des Hw. Dr. Franz HRADELOVICS, der von 1910 - 1917 in der Pfarre Karnabrunn wirkte und von hier nach Wien-Kagran kam.

Die Päpste haben die Wallfahrt nach Karnabrunn

empfohlen und durch Ablässe gefördert, so auch Immozenz XII. in einem Schreiben "Gegeben zu Rom, in der Kirche Maria Schnee unterm Fischerring" am 25.6.1695.

KRIEGBAUM Leopold, Maturant der Lehrerbildungsanstalt in Strebersdorf, wohnhaft in Weinsteig bei Karnabrunn, schrieb über "Die Kirche in Karnabrunn" (Diese längere, interessante Abhandlung ist nur im Privatbesitz, daher im Buchhandel nicht erhältlich.)

Etliche Minuten von der Kirche entfernt steht oberhalb der Schulstiege, nach dem Schulhaus der PFARRHOF, einem Herrenhaus ähnlich. Zur Kirche führt ein Stiegenweg, der von prächtigen Linden überschattet ist. Oben bei der Kirche genießt man eine schöne Aussicht.

Schloz. Es diente während der Türkengefahr 1683 als Zuflucht. Heute ist es noch von einem Wallgraben umgeben, der an den 4 Ecken mit runden Verteidigungstürmen versehen ist. Bischof Kollonitsch weihte die Schlozkapelle ein. Das Schloz, das sich in seiner Bauart einem Herrenhaus stark nähert, ist 2 Stock hoch, enthält den Wohnsitz des Schlozherrn, sein "Rentamt", die Schlozkapelle und verschiedene andere Räumlichkeiten. Vor dem Schloz steht ein PRANGER, denn die Herrschaft Karnabrunn hatte früher die Gerichtsbarkeit. Schlozherr auf Karnabrunn ist Friedrich TRINKAUS. Die Schlozmauer ist an jener Ecke, die Grosz-Ruszbach zugekehrt ist, mit einem Bild versehen, das die hl. Familie auf der Wanderschaft darstellt. Es heisst "Urlauberbild". Bei ihm machen die Wallfahrer bei ihrem Ein- und Auszug aus dem Ort halt.

Westlich von Karnabrunn dehnt sich der "Karnabrunner Wald" aus. Einige Häuser lehnen sich geradezu an den Wald an, der Lärchen, Tannen und Föhren aufweist.

Karnabrunn, wohin Tausende von Wallfahrten bereits unternommen worden sind, ist von Stockerau 16 km entfernt, von Korneuburg 15 km, von Laa a.d.Th. 35 km, von Schleinbach 12 km, von Wolkersdorf 17 km, von der Drechslermühle im Kreuttal 7 km entfernt.

#### AUSFLUEGE.

1.) Von Karnabrunn nach Spillern: gelb zuerst in westlicher Richtung, dann im allgemeinen nach Süden zum "Goldenen Bründl", hierauf bequeme Wanderung, blau über Ober- und Unterrohrbach nach Spillern. Dieser Weg führt in nord-südlicher Richtung der Länge nach fast durch den ganzen Rohrwald und endet in Spillern. Von hier bequeme Rückfahrt mit Fern- und Lokalzügen, von denen einige über Strebersdorf.

Nordbahnhof und Hauptzollamt nach Hütteldorf führen.

2.) Von Karnabrunn gelb durch den Rohrwald zum "Goldenen Bründl"; von da führt EIN Zweig in  $\frac{3}{4}$  Stunden südwestlich nach Klein-Wilfersdorf, ein anderer südlich in 1 Stunde nach Leobendorf.

3.) Von Karnabrunn bis Ober-Rohrbach 3 Stunden.

18.) E r n s t b r u n n.

Sehenswertes Schlosz mit Park, beide über dem Markt. Schloszherr auf Ernstbrunn ist Prinz Heinrich XXXIX. der jüngeren Linie Reusz-Köstritz. - AUTOBUS von und nach Stockerau.

K r e u t t a l und R o h r w a l d,

L e o b e n d o r f, K r e u t z e n s t e i n und

S p i l l e r n.

19.) Das Kreuttal und seine Umgebung.

Das Kreuttal zieht sich von Weinsteig a.d. Landesbahn bis SCHLEINBACH a.d. Ostbahn hin. Ausgangspunkt für Wanderungen im Kreuttal sind an der Landesbahn Würnitz und Grosz-Ruszbach, an der Ostbahn Schleimbach, Unterolberndorf, Hautzendorf und Nieder-Kreuzstetten. Es folgen nun einige AUSFLUGSTOUREN: 1.) Von Unter-Olberndorf gelb durchwegs nördlich auf den Kreutberg (327 m); von hier grün auf den Hundsbach (329 m), von hier grün nach Nieder-Kreuzstetten a.d. Ostbahn in  $\frac{7}{4}$  Stunden.

2.) Von Manhartsbrunn quer auf das Kreuttal: Zuerst rot und nordwestlich, dann nördlich über den Glockenberg (363m) zum Kreuzungspunkt der roten, blauen, grünen u. gelben Markrg. Von dieser 1 km lang auf der grünen Markierung zu der von Waldluft umwehten, kleinen Sommerfrische "Luisenmühle" (9km).

3.) Von Schleimbach a.d. Ostbahn nach Würnitz a.d. Landesbahn in nordwestlicher Richtung rot oder grün (südlich vom Kreuttal) über Wiesen und durch Wälder in  $\frac{5}{4}$  Stunden.

4.) Von Schleimbach eine Rundwanderung durchs Kreuttal und wieder zurück nach Schleimbach: Von Schleimbach-Bahnhof nach Schleimbach-Ort zuerst in nördlicher Richtung ins Kreuttal über Luisenmühle und Drechslermühle, dann immer weiter südlich nach Würnitz und von da immer rot weiter in südöstl. Richtung nach Schleimbach zurück. Zusammen 13 km.

5.) Von Schleimbach rot über das Soldatenkreuz zuerst südlich, dann südöstlich nach Ulrichskirchen,  $\frac{5}{4}$  Std.

6.) Von Wien-Ostbahnhof nach Schleimbach 1 Stunde,